

System-Architektur:

Client-Server, 3-Tier-Architektur

Programmiersprachen:

Server: C, JAVA

Client: C++, Visual Studio

Betriebssysteme:

Server-seitig: LINUX, UNIX-Derivate, Microsoft Windows 2000/2003

Client-seitig: Microsoft x/32

Datenbanken:

Informix von IBM

Versionen:

Ein bis zwei pro Jahr

Hardware-Plattformen:

Alle Intel®-basierenden Systeme

Bewährte Entwicklungsroutine

Aufgrund seiner Update-Philosophie verfügt ifax.OPEN® bereits im Standard über eine ständig wachsende Zahl individueller Anwendungs-Features. Dennoch benötigen viele Neukunden weitere individuelle Anpassungen bzw. Erweiterungen des vorhandenen Leistungsspektrums.

Der Prozess zur gemeinsamen Entwicklung und Implementierung solcher Spezifikationen ist bei ifax klar definiert und hat sich auch in der Praxis als sehr erfolgreich erwiesen.

- ▶ **ABC-Analyse**
- ▶ **Archivierung**
- ▶ **ATLAS**
- ▶ **Automatisierung Bestellwesen**
- ▶ **Bedarfsanforderungen**
- ▶ **Bestellanfragen**
- ▶ **BI - Business Intelligence**
- ▶ **E-Mail mit PDF-Engine**
- ▶ **Flexibler Etikettendruck**
- ▶ **Fertigungsvisualisierung**
- ▶ **Logistik-Cockpit**
- ▶ **Mobile**
- ▶ **ifax-CRM**
- ▶ **Produktionsplanungshilfen**
- ▶ **Servicemanagement**
- ▶ **URC-Unternehmens-Ressourcen-Cockpit**
- ▶ **Versand / Kommissionierung**
- ▶ **VMI (Vendor Managed Inventory)**
- ▶ **Exception-Manager**



Eine evolutionäre IT-Lösung

ifax.OPEN

Prognosen

Sie haben noch Fragen?

ifax GmbH

Line-Eid-Strasse 1
D-78467 Konstanz

Telefon: 07531-98 17 - 0

Fax: 07531- 500 20

E-Mail: info@ifax.de

Web: www.ifax.de

Auf der Basis von Vergangenheitswerten ermittelt das Prognosemodul für den einzelnen Artikel Bedarfsprognosen - Schätzungen des zukünftigen Bedarfs - mittels stochastischer Verfahren.

Bei verschiedenen Dispositionsverfahren wird zur Unterstützung der Bedarfsplanung eine Prognose des zukünftigen Bedarfs auf der Basis des Verbrauchs in der Vergangenheit benötigt. Bei einigen Verfahren ist eine Prognose zwingend erforderlich, bei anderen kann sie unterstützend eingesetzt werden. Die Prognose wird jeweils vor der Bedarfsplanung durchgeführt.

Beispiele für mögliche Einsatzgebiete:

⇒ **Rhythmische Disposition:** vor der Bedarfsplanung muss eine Prognose durchgeführt werden, da Sie nur so eine ausreichende Eindeckung bis zum nächsten Dispositionszeitpunkt erreichen können.

⇒ **Maschinelle Bestellpunktdisposition:** hier ist eine Ausführung der Prognose vor der Bedarfsplanung empfehlenswert. Das Prognoseergebnis wird vom System dazu genutzt, den Meldebestand (Bestellpunkt) und den Sicherheitsbestand anhand des von Ihnen vorgegebenen Lieferbereitschaftsgrads aktuell zu berechnen.

⇒ **Nachschub:** hier muss nur dann eine Prognose durchgeführt werden, wenn Sie mit einem dynamischen Sollbestand auf Basis der Sollreichweite und einem prognostizierten Bedarf arbeiten wollen.

Es stehen Ihnen verschiedene Modelle für die Prognose zur Verfügung: z. B. Konstant-, Trend-, Saisonmodell sowie Modelle des gleitenden und gewichteten Mittelwerts. Sie können das Modell manuell vorgeben oder vom System automatisch ermitteln lassen.

Die Verfahren decken die folgenden Verbrauchsverläufe von Artikeln ab:

- Konstanter Verlauf
- Linearer Trend
- Saisonaler Verlauf
- Sporadischer Verlauf

